

Versammlung des Industrie- und Wirtschaftsclubs



Das Thema Energie stand im Mittelpunkt der jüngsten Versammlung des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs (IWC). Das Bild zeigt (v. l.) IWC-Vorsitzender Jürgen Henke, Oliver Huber (Theneo GmbH) und Marco Kißler (Stadtwerke Ahlen).

Energiedienstleistungsgesetz nimmt Firmen in die Pflicht

Ahlen (at). Das Thema Energie hat bei der jüngsten Sitzung des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub (IWC) im Mittelpunkt gestanden. Als Referenten begrüßte Vorsitzender Jürgen Henke Marco Kißler (Stadtwerke Ahlen) und Oliver Huber (Theneo GmbH).

„Ist Energie noch bezahlbar?“ war der Vortrag Kißlers betitelt. Trotz einer Entlastung der Industrie bei der Umlage für das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) mussten im vergangenen Jahr 47 Prozent der Betriebe aus Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Betriebe des verarbeitenden Gewerbes den vollen Betrag zahlen. Indes seien die Strompreise in der Industrie seit 2009 gesunken. Dennoch stellten sie mit 18,73 Cent pro Kilowattstunde mit die höchsten Preise in Europa dar. Gleichwohl dürfe man nicht vergessen, dass es sich in unseren Breitengraden

um ein sicheres und ohne Unterbrechung arbeitendes Stromnetz handle.

In der Zukunft komme es auf die Entwicklung von Öl, Kohle, Kohlenstoffdioxid und Gas an. Insgesamt steuere man auf ein niedriges Niveau zu. Ein Grund für den derzeitigen niedrigen Ölpreis sei eine Überversorgung des Ölmarktes. Ein nachhaltiger Preisanstieg sei angesichts der schwachen Konjunkturprognosen von China, Brasilien und Russland unwahrscheinlich. Die seit Februar 2015 aktive, moderate Aufwärtsbewegung widerspreche dieser Sichtweise jedoch und werde von den Analysten vor allem auf die Erwartung rückläufiger US-Förderquoten im Mai, den Angriffen Saudi Arabiens auf Stellungen im Jemen und auf die Handlungsweise einer Vielzahl von Spekulanten zurückgeführt.

Oliver Huber berichtete anschließend über Energiemanage-

ment und -effizienz. Viele Herausforderungen ergäben sich durch höhere Energiekosten sowie Energieverbräuche und politische Rahmenbedingungen. Der Gesetzgeber habe die in der Vergangenheit gewährten, zum Teil erheblichen energiesteuerlichen Unternehmensentlastungen weitgehend an die Einführung oder den Nachweis von Energiemanagementsystemen gekoppelt. Das jüngst veröffentlichte Energiedienstleistungsgesetz weite den Kreis der zur Einführung von Energiemanagement verpflichteten Unternehmen nun auf alle nicht kleine und mittlere Unternehmen aus.

Mittlerweile gebe es für die Unternehmen nicht nur Anreize einer Rückerstattung von Steuern, sondern es ginge bereits darum, Bußgelder zu vermeiden.

Den Vorträgen schloss sich eine lebhaft diskutierte Situation am Energiemarkt an.